

Laufbericht Götighofen, 23.2.2013

von Simone Koller, Speicher

Zuerst zu meiner Person

Ja natürlich hätte ich nein sagen können, schreiben sowie laufen ist nicht jedermans/jederfraus Sache.

Ich weiss, es gibt viele von Euch Läufern, welche die Rangliste intensiv studieren und sogar Doktorarbeiten darüber schreiben könnten. Tja wenn man nach mir sucht stellt man schnell fest, dass ich letztes Jahr erstmals gestartet bin. Dieses Jahr bei nicht all zu vielen Läufen mit dabei bin, aber immer schön meine Position nach Laufzeit bei den hintersten 10 Rängen beibehalte.

Ob mich das nicht demotiviert? Nun, das ist ja das Geniale am Laufcup. Solange ich keine Liste anschau, fühle ich mich mitten drin.

Was mich aber immer wieder erstaunt, wie sich Läufer quälen, auf jeden Fall hört es sich für mich so an. Was ich meine? Nun ich werde ja von sehr vielen überholt, und die einen pfeifen aus dem letzten Loch, andere schnauben wie Pferde etc.

Doktor wo ist das Sauerstoff-Zelt?

Zum letzten Lauf dieser Saison

Wegen oder dank mir müssen wir immer recht früh am Start sein. Dafür haben wir auch dieses Mal einen guten Parkplatz. (ja,ja ich weiss wir sind Läufer...)

Das Wetter zeigt sich von seiner sehr kalten Seite, zum Glück ist immerhin die Bise weg.

Wie jedes Mal kann ich den Organisatoren beim Aufstellen zusehen, schauen wie sich das Kuchenbüffet vergrössert und wie weitere Läufer eintreffen.

Langsam sollte ich an den Start. Bin ich warm genug angezogen? Habe ich die richtigen Laufschuhe ausgewählt?

Ich weiss, dass auf diesem kurzen Weg, ich noch einige alte und neue Bekannte treffe, also dafür Zeit einteilen, sich gegenseitig viel Spass wünschen und schon muss ich los.

Oje ich starte ganz alleine, geh gleich zu schnell los, meine Pulsuhr bleibt hängen und ich werde noch nervöser da ich von dieser abhängig bin. Problem kann ich schnell beheben und langsam finde ich meinen Tritt.

Kaum im Schnee wird es richtig streng. Keine Ahnung wo da noch die ideale Linie sein soll. Egal, Beine heben und durch den Schnee stampfen. Habe das Gefühl stehen zu bleiben, nur nicht nach hinten schauen vielleicht sind schon alle hinter mir und wollen leichtfüssig überholen.

Irgendwann bei km 8 dämmert mir, dass noch eine Treppe vor mir liegt. Argh, Puls steigt! Ok einfach weiter stampfen, die Treppe raufmarschieren und oben wieder in den Laufschrift kommen. So geschafft, ah jetzt kommt der Abzweiger. Mir reicht die kürzere Strecke, immerhin gute 13 Kilometer, völlig. Bis jetzt haben mich nicht viele ein- oder gar überholt.

Ohhh ich stelle mir vor wie ich in DIE Creme-Rolle beissen werde, kann noch etwas aus den Beinen holen. Ja das Ziel ist nicht mehr weit, einen „gefühlten“ Zielsprint später habe ich es geschafft! Schnurstracks zum Tee dann gleich rüber zum Kuchen und, Monika, es hat wirklich Creme-Rollen! Zack, schon habe ich eine in der Hand und? Monika diese war lecker! Ich habe aber bei jedem Bissen an Dich gedacht.

Was mir an Götighofen so gefällt? Es ist alles beieinander; Start/Ziel, Verpflegung, Dusch-und Umziehgelegenheit, Turnhalle und natürlich die Festwirtschaft.

Über die Strecke kann ich nur die Kurze beurteilen und sie gefällt mir. So stehe ich nun in der Wärme am Fenster der Festwirtschaft und schaue zu wie sie alle von der Langdistanz einlaufen. Die Halle füllt sich und es folgen Danksagungen und Rangverkündigungen.

Der Laufcup ist eine tolle Sache, den Helfern und Organisatoren ein grosses Dankeschön. Macht weiter so!

Ich wünsche allen eine gute Sommersaison, dass ihr eure Ziele gesund erreicht.

Weitere Mitteilungen

Zum 22. Mal wurde der Schlusslauf in Götighofen durchgeführt. Anny und Kurt Müller haben mit Monika Jung bei eisiger Bise die mehr als 20 km lange Strecke beschildert. Der Verpflegungsposten auf der Strecke wurde von Herbert und Kathrin Hörler betreut. Im Namen aller Teilnehmenden bedanken wir uns herzlich bei allen Helfern.

Herzlichen Dank den 29 Kuchenspendern

Peter Müller, Renate Heckendorn, Martin Grogg (2 mal), Kevin Thoma, Arnold Kappeler, Thomas Kliebenshädel, Rolf Maute, Hugo Schwager, Christina Knup (2 mal), Paul Ricklin, Nadia Ricklin, Hugo Steingruber, Walter Pfändler, Running Team Arbon, Berti Müller, Erika Bruggmann, Andy Lauener, Miriam Rüthemann, Astrid Leu, Anny Müller, Nina Kreisherr, Verena Gebert,

sowie die Honiggewinner: Helen Zuber, Claire Eilinger, Nicole Hutterli, Mira Widler und Christa Huber

Lauf-Cup auf Facebook

Der Lauf-Cup ist neu auf Facebook! Nina Kreisherr hat die Initiative ergriffen und in Absprache mit dem OK Lauf-Cup eine Facebook Seite, die sie auch in Zukunft betreuen wird, eingerichtet. Zu finden unter <http://www.facebook.com/LaufCupOstschweiz>

Zum Abschluss einen ganz herzlichen Dank

- den Organisatoren mit ihren Helfern für die Durchführung der 10 Läufe,
- den Berichterstatlern; seit zwei Jahren werden die Berichte nicht mehr von OK-Mitgliedern sondern von Läuferinnen und Läufern geschrieben. Anfangs war es schwierig jemanden zu finden, der einen Bericht schreibt. Seit einigen Läufen erfreuen wir uns nun einer Kehrtwende. Der „virtuelle Bleistift“ wird von Läuferin zu Läufer weitergereicht, ohne dass wir etwas dazu tun. Wir freuen uns, dass fernab des OK's Teilnehmende über ihre persönliche Beziehung zum Lauf-Cup schreiben.
- den Getränkelielieferanten,
- den Kuchenbäckerinnen und Kuchenbäckern – die gespendeten Kuchen tragen sehr zu der besonderen Atmosphäre beim Lauf-Cup bei,
- den Teams der Startnummernausgabe, dem Resultatdienst und vom Verpflegungsstand, welche auch bei eisigen Temperaturen stets im Einsatz stehen,
- dem Materialverwalter, dem Transportdienst, dem Verwalter der Fundgegenstände und den Finanzverwaltern,
- Hampi Bornhauser für das Erstellen der neuen Homepage,
- Silvia Zeller, die uns nach jedem Lauf mit ihrem Fotoalbum erfreut.

Mit herzlichem Dank verabschieden wir aus dem Helferteam:

- Hans Widler, der während 17 Jahren nahezu an jedem Lauf dabei gewesen ist um die Teilnehmerlisten zu ergänzen und die Zieleinläufe zu erfassen,
- Claire Eilinger, die während 13 Jahren den Verpflegungsstand mitbetreute und zusammen mit ihrem Mann Toni regelmässig 1 Behälter Tee zum Lauf mitgebracht hat.
- Walter Pfändler, der während 5 Jahren regelmässig mit einem Behälter Tee zum Lauf gekommen ist.

Für den Lauf-Cup 2013/14 suchen wir

eine/n Teellieferanten/in

Diese Aufgabe kann auch im Job-Sharing zu je 50% aufgeteilt werden

bitte melde dich bei: juerg.bruggmann@bluewin.ch